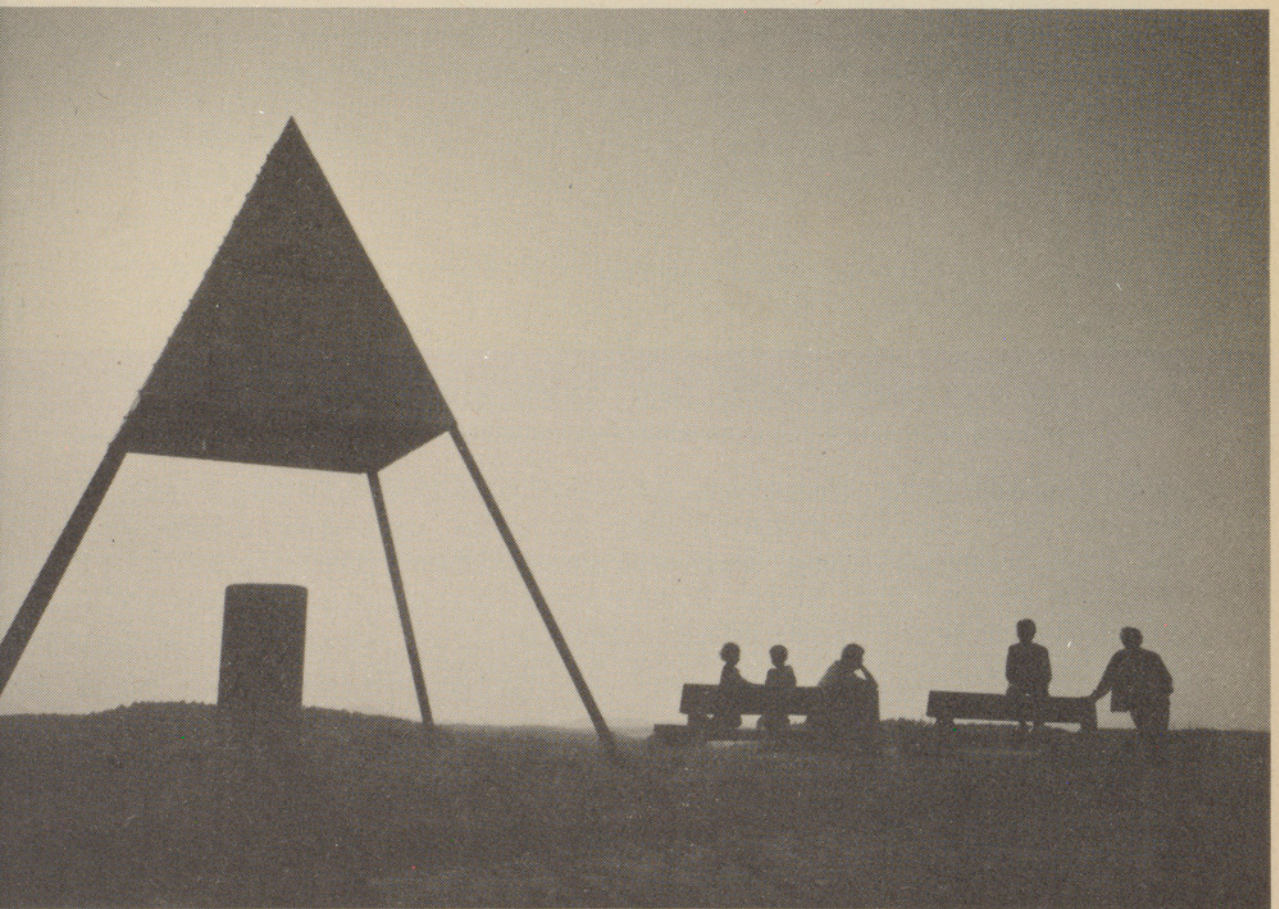




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

18. November 1988 Nr. 203



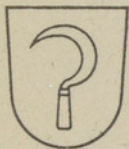
BRUETTEMER BUCK OHNE WAHRZEICHEN

Bereits in der August-Ausgabe des Mitteilungsblattes wurde von der Gemeinderatskanzlei auf den bevorstehenden Abbruch des Vermessungssignals auf dem Buck hingewiesen. Inzwischen musste nun das Wahrzeichen unseres vielbesuchten Aussichtspunktes tatsächlich weichen und den Blick für die Instrumente der neuen Ver-

messungstechnik auf die geostationären Satelliten über dem Aequator freimachen. Geblieben ist uns zwar noch die Steinsäule mit dem Messingbolzen als Fixpunkt, aber die leuchtend weissen Dreiecksflächen waren doch ein eindrücklicherer Orientierungspunkt für den Spaziergänger und die Wanderer. Der Gemeinderat bemühte sich, eine Lösung mit einem demontierbaren Signal zu finden, wobei dann auch die Unterhaltsarbeiten zu Lasten der Gemeinde angefallen wären. Scheinbar standen aber die Kosten hierfür in einem zu hohen Verhältnis zum ideellen Wert dieses Vermessungszeichens.

So hat nun also die Aufnahme auf der Titelseite dieser Ausgabe bereits "historischen" Charakter: mit etwas Wehmut erinnern wir uns daran, dass Brütten einstmals Standort einer Triangulationspyramide war.

K. Bruggisser



AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

Wie jedes Jahr fand an der Behördenkonferenz zwischen der Politischen, der Schul- und der Kirchgemeinde die Vorstellung der Voranschläge 1989 statt. Erfreuliches Resultat beim Zusammenzählen, der Gesamtsteuerfuss kann um 3 % gesenkt werden, so dass er wieder dem kantonalen Mittel von 115 % entspricht.

Voranschlag der Politischen Gemeinde

Im Sinne der kleinen Schritte ist wieder eine Reduktion des Steuerfusses um drei auf 44 % des einfachen Staatssteuerertrages möglich, wobei mitbestimmende Faktoren auf der Ertragsseite auch die Anpassungen der Gebühren an die steigenden Kosten der Abwasser- und Kehrrichtentsorgung sind. Grundsätzlich ist ja verlangt, dass diese beiden Aufgaben kostendeckend geführt werden, was einerseits zu der bereits vom Gemeinderat beschlossenen Erhöhung der Abwassergrundgebühr beziehungsweise zur Antragsstellung an die Gemeindeversammlung für die noch zu beschliessenden Ansätze beim Kehrrecht geführt hat. Zusammengefasst

ergeben sich bei ausgeglichenen Konten des Elektrizitätswerkes und des Wasserwerkes in der laufenden Rechnung Aufwendungen von 3'650'200 Franken und Erträge von 2'419'100 Franken. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss von 1'231'100 Franken wird einerseits mit dem Ertrag von 1'012'000 Franken aus Steuern und andererseits mit einer Eigenkapitalentnahme von 219'100 Franken gedeckt. Nebst den ordentlichen Abschreibungen von 136'300 Franken sind im Voranschlag auch ausserordentliche im Betrag von 219'500 enthalten.

In der Investitionsrechnung sind als wesentliche Vorhaben der Anschluss an die regionale Feueralarmanlage in Winterthur, der Bau eines Trottoirs mit Strassenbeleuchtung und zweier Bushaltestellen an der Unterdorfstrasse im Gebiet Harossen, Restarbeiten für das Trottoir Strubikon und das Regenbecken im Steigacker sowie die laufend vorzunehmenden Ergänzungs- und Erweiterungsbauten beim Elektrizitäts- und beim Wasserwerk enthalten.

Die Gesamtinvestitionen im Verwaltungsvermögen betragen 655'800 Franken, die Einnahmen 469'700 Franken; die Ausgaben beim Finanzvermögen betragen 13'900 Franken, bei einem Ertrag von 10'800 Franken.

Reich befrachtete Traktandenliste der Gemeindeversammlung

Zusammen mit den Voranschlägen sind am 16. Dezember 1988 neun Geschäfte der Politischen, vier der Schul- und vier der Kirchgemeinde zu behandeln. Wie immer werden dazu die entsprechenden Anträge der Behörden und die Weisungen frühzeitig in alle Haushaltungen verteilt.

Weitere Geschäfte

Beim Bezirksrat Winterthur ist ein die Gemeindeversammlung vom 4. Oktober 1988 betreffendes Schreiben mit zwei Rekursen eingereicht worden. Einer der Rekurse richtet sich gegen das Protokoll, der andere gegen den gefassten Beschluss, der zu kassieren sei. Im Grundsatz will geltend gemacht werden, das Abstimmungsverfahren sei nicht klar gewesen. Der Gemeinderat beantragt in seiner Stellungnahme Abweisung des Rekurses, seiner Meinung nach war die nochmalige Aufforderung zum Zählen der Nein-Stimmen klar

und deutlich erfolgt. Auch das Protokoll, das neu den Eindruck erwecken soll, dem sei nicht so gewesen, erachtet er als korrekt abgefasst.

Für die Erstellung eines Schwimmbades zu einem Einfamilienhaus ist eine Baubewilligung erteilt und zu Vorschlägen bei einem privaten Quartierplanverfahren Stellung genommen worden. Das Gesuch von Claudio Cipolla für die Erteilung des Wirtepatentes auf das Restaurant Hofacker ist mit dem Antrag auf Bewilligung an die Finanzdirektion weitergeleitet worden. Auf Gesuch hin ist für 1989 zwei Hilfsorganisationen das Sammeln von Kleidern bewilligt worden. Dem Schiessverein ist für die Restaurierung der Vereinsfahne ein Beitrag zugesprochen worden und der Erlös aus dem Suppen- und Wähentag der Kirchenpflege zugunsten der Gemeinde Isenfluh ob Zweilütschinen wird mit dem als Nachfassaktion zum letztjährigen Unwetterbeitrag budgetierten Betrag von 3000 Franken aufgestockt. Die Einschätzung einer Grundstückgewinnsteuer ergab den Ertrag von 48'820 Franken.

Auf die Umfrage der Polizeidirektion über mögliche Delegationen von Kompetenzen an die Gemeinden für den Vollzug des Strassensignalisationsrechtes befürwortet der Geminderat eine Neuverteilung der verkehrspolizeilichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten, erachtet aber eine Regelung bei verkehrspolizeilichen Anordnungen auf Gemeindestrassen, soweit dadurch Auswirkungen auf das kommunale Strassennetz zu erwarten sind, als notwendig. Mit Protokollauszug hat der Bezirksrat mitgeteilt, dass die am 6. Oktober durchgeführte Visitation der gesamten Gemeindeverwaltung einen gesamthaft guten Eindruck hinterlassen hat.

Anlässlich einer Zusammenkunft mit Vertretern des Beratungskreises der Landwirtschaftlichen Schule Wülflingen und einer Vertretung des Gemeinderates wurden Massnahmen für die Reduktion des Nitratgehaltes im Quell- und Grundwasser diskutiert. Dieses Problem, das nebst anderen Ursachen seinen Grund auch in zum Teil zu hohen Stickstoffdüngungen hat, wird im ganzen Kanton mit insgesamt fünf Beratungskreisen angegangen. Vorgesehen ist, den Landwirten, Gärtnern und anderen Interessierten eine Düngerberatung zur Verfügung zu stellen, wobei die Kosten der Bodenuntersuchungen vom Kanton und den Gemeinden getragen werden sollen. Im weiteren will man aber mit umfassenderen Untersuchungen auch die anderen, teilweise noch unbekannten Ursachen in den Griff bekommen.

Rechnungen und Spesenabrechnungen 1988

Alle Gewerbetreibenden und Privaten, welche im laufenden Jahr im Auftrag der Gemeinde Arbeiten ausgeführt oder Lieferungen getätigt haben, werden gebeten, ihre Rechnungen bis spätestens 10. Januar 1989 an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Die Präsidenten aller Behörden und Kommissionen sowie alle nebenamtlichen Funktionäre werden gebeten, ihre Spesenabrechnungen bis zum 16. Dezember 1988 abzugeben.

Feuerwehr Brütten

Wünsche für Einteilungen und Umteilungen sind bis zum 20. Dezember 1988 an den Kommandanten, Walter Bieri, Eich, zu richten.

Reisepässe wenn möglich im Winter verlängern oder erneuern.

Reisepässe, die in den Hauptreisemonaten April bis Juli 1989 ablaufen, sollten nach Möglichkeit im Winter verlängert werden.

Das Passbüro des Kantons Zürich erhält in den Sommermonaten doppelt so viele Passgesuche wie in den Wintermonaten. Demzufolge sind in jener Zeit unliebsame Wartezeiten trotz grössten Anstrengungen des Passbüros kaum zu vermeiden. Die Passinhaber können solche Wartezeiten umgehen, wenn sie ihr Passgesuch schon jetzt oder in den nächsten Monaten einreichen.

Zu beachten ist, dass die alten roten Pässe, ausgestellt vor dem 1. April 1985, am 31. Dezember 1990 endgültig aus dem Verkehr gezogen werden. Empfehlenswert ist deshalb, den Pass entweder um ein Jahr verlängern oder durch einen neuen Pass zu ersetzen.

Die Formalitäten für Passausstellungen oder Passverlängerungen können bei Tel. 01 259 20 37 (Tonbandauskunft) auch ausserhalb der Bürozeit erfragt werden. Die Gemeindeganzleien und das kantonale Passbüro Zürich (Tel. 01 359 20 33/34) erteilen ebenfalls solche Auskünfte und geben unentgeltliche Merkblätter ab. Alle Passgesuche können auch auf dem Postweg (Passbüro Zürich, Postfach, 8090 Zürich) erledigt werden.

Schneeräumung

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert werden, stören die Winterdienstarbeiten (Pfaden, Sanden, Salzen) und laufen zudem Gefahr, durch Schneepflüge und andere Winterdienstgeräte beschädigt zu werden. Allfällige Schäden, die durch solche Kollisionen entstehen, sind durch den Eigentümer des Fahrzeuges selbst zu tragen. Fahrzeughalter, die über keine Garage verfügen, sollten sich daher wenigstens einen Parkplatz auf privatem Grunde sichern.

Das Waschen von Autos auf Strassen und Trottoirs, allenfalls aber auch auf Vorplätzen, von denen das Wasser auf öffentlichen Grund abfliesst, ist verboten und führt während der Frostzeit zu Eisbildung. Für Unfälle, die daraus entstehen können, haftet der Verursacher.

Schnee aus Einfahrten oder Vorgärten darf nicht auf die Strasse oder auf gepfadete Gehwege abgelagert werden. Dieses Vorgehen behindert den öffentlichen Strassenverkehr und ist daher untersagt.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich

In das Strassengebiet hineinragende Aeste und Sträucher beeinträchtigen besonders in Kurven und bei Einmündungen die Sicht und sind verkehrsfährdend.

Im allgemeinen wird dem Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich viel zu wenig Beachtung geschenkt. Gemäss Strassenabstandsverordnung darf das Ast- und Blattwerk bis auf eine Höhe von 4,5 m nicht in den Luftraum des Strassengebietes hineinragen, Pflanzen von mehr als 0,8m Höhe haben auf der Innenseite von Kurven und bei Ein- und Ausfahrten 6 m sowie im Bereich sich verzweigender Strassen gar 12 m als minimalen Pflanzabstand aufzuweisen.

Prüfen Sie nach, ob nicht auch bei Ihrem Grundstück ein Zurückschneiden erforderlich ist. Für Unfälle, die darauf zurückzuführen sind, dass das vorschriftsgemässe Zurückschneiden nicht beachtet wurde, können Sie haftbar werden. Die Ersatzvornahme gegenüber säumigen Liegenschaftenbesitzern bleibt zudem vorbehalten.

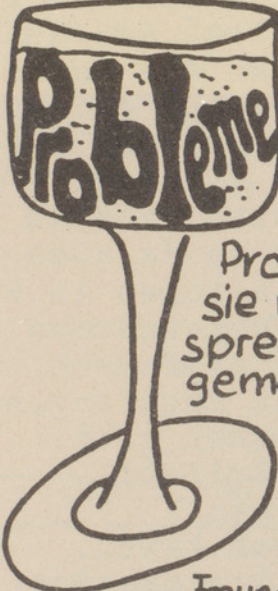
Der Gemeinderat

Abstimmungstermine und Gemeindeversammlungsdaten 1989

Die vom Bundesrat als Termine für die Durchführung eidgenössischer Volksabstimmungen bezeichneten Daten des 5. März, 4. Juni, 24. September und 26. November 1989 gelten zugleich auch als kantonale Abstimmungstermine.

Als ordentliche Gemeindeversammlungsdaten sind vom Gemeinderat in Aussicht genommen worden:

- Rechnungsgemeinde Montag, 29. Mai 89
- Budgetgemeinde Freitag, 15. Dezember 1989



sind im
Alkohol oder
mit Medikamenten
nicht zu lösen.

Probleme lösen heisst,
sie mit jemandem be-
sprechen und versuchen,
gemeinsam einen Weg
zu finden.

Wenn Sie direkt oder
indirekt betroffen sind,
Freunden oder Nachbarn hel-
fen möchten, berät Sie diskret die

Beratungsstelle für Suchtprobleme
Winterthur-Land Tel. 052-53 28 28
P. Aepli, Mörsburgstr. 7, 8472 Seuzach

HERBSTAUSFLUG NACH STEIN AM RHEIN INS PUPPENMUSEUM

An einem wunderbar warmen, schönen Tag
versammelten sich 20 Brüttemer-Frauen zur Herbstaus-
fahrt.

Das Ziel war Stein am Rhein mit dem Puppenmuseum,
aber es gab noch viel mehr Schönes zu sehen ringsum!

Schon die Fahrt per Car geführt von sicherer Hand
durch Dörfer, Wald und über's herbstliche Land.
Wer da nicht spürt, wie schön unsre Heimat ist,
Dem sicher nicht mehr zu helfen ist!
Die bunten Wälder, vergoldet vom letzten Sonnenstrahl,
nach dem nächsten Windstoss sind sie dann alle kahl!
Weidendes Vieh auf noch sattgrünen Matten,
Obstbehangene Bäume, Dalien in Rabatten.
Ein Bauer seinen Acker neu zur Saat vorbereitet,
Sein Anblick vor mir ein Bild aus der Kindheit aus-
breitet -

wie mein Vater, ruhig mit bemessenem Schritt
von Hand die Saatkörner über die Scholle wirft,
das Saatgut, schwer im Säesack über die Achsel hängt -
das Bild des Sämann's hat längst die Maschine verdrängt,
dass aber die Saat aufgeht, braucht es Sonne und Regen,
und nach wie vor, des Höchsten reichen Segen!

Zurück in die Gegenwart, wir sind bald am Ziel,
Altes und Neues zu sehen, gibt es da auch viel.
Gut angekommen im schmucken Städtchen am Rhein,
kehren wir erwartungsvoll im Puppenmuseum ein.
Von einer netten Dame herzlich empfangen
hat bereits allgemeines Staunen angefangen.
Was es da auf zwei Etagen zu sehen gibt,
sicher jedwelche Fantasie übertrifft!
Ueber 500 Puppenkinder und -Damen
aus aller Welt sie hier zusammen kamen,
in Samt und Seide gekleidet mit passenden Accessoires
trotz Greisenalter noch ganz wunderbar,
die Aeltesten mit Jahrgang 1810
bis zu den heutigen, ohne Generationsproblem -
Jede Puppe hat ihr eigenes Gesicht und ist zart bemalt,
ich staune, wie gut sich alles über so viel Jahre er-
halten hat.

Und noch einmal werde ich in Staunen versetzt,
als ich vernommen, wer die Initiantin vom Ganzen ist.
Seit 10 Jahren wohnt sie in unserm Dorf und heisst Frau
Steiner,
das gibt mir zu denken, fast kennt sie keiner,
sind wir bald so, wie was sich Gross-Stadt nennt,
wo keiner mehr den andern kennt?

Ich freue mich, dass ich Frau Steiner kennengelernt,
ich bewundere Ihre Gabe, Geduld und Talent
und die grosse Arbeit, die dahinter steht,
dass es heute ein Museum ist - das l e b t !

Nach einem Kaffee, oder Spaziergang am Rhein,
finden wir uns um 16.00 Uhr wieder beim Car ein.
Das nächste Ziel, die Burg Hohenklingen
galt es in schwieriger Fahrt nun zu erklimmen.
Am Weinberg vorbei, der Wümmet in voller Aktion,
wurde für den Chauffeur ein Hindernis-Marathon.

Glücklich auf der Höhe angekommen,
haben wir schnell die Burg eingenommen.
Von einem Salat- oder Ritterteller neu gestärkt
uns die Aussicht von da oben sehr beglückt.

Leise nun senkt sich die Dämmerung über Flur und Rhein
nach schönen Stunden kehren wir glücklich wieder heim.

Herzlichen Dank an Frau Steiner und unserm Vorstand,
dass Ihr uns den schönen Nachmittag ermöglicht habt!

Alles Gute und den nötigen Elan
wünscht ganz herzlich Anna Zanivan

UNSER AUFRUF VOM 8. NOVEMBER 1988

Wir freuen uns, dass wir mit Ihrer spontanen Hilfe
den Hausrat für unsere Asylbewerber in kurzer Zeit
zusammen tragen konnten.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen herzlich!

Nun wollen wir gemeinsam die Asylbewerber ein Stück
auf ihrem schwierigen Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüssen

Fürsorgebehörde Brütten

Was bleibt einem Orchester-Arrangeur zu tun, in einer Zeit, in der es keine regulären Big Bands mehr gibt? Er wechselt von den Partituren auf die Hammond-Orgel und setzt dort seine Harmonie- und Kompositions-Kenntnisse ein. Und was er an seinem angestammten Instrument, dem Klavier schon immer zeigte, nämlich mitreissenden Swing, übertrug er ebenfalls auf die Orgel. Das ist in zwei Sätzen der Werdegang von Wild Bill Davis, Hauptbegründer der jetzt ungefähr dreissigjährigen Orgel-Welle, den die Kulturkommission in einem Spezial-Konzert am 6. November 1988 präsentierte. Seine trockene Attacke, der treibende "Beat" und der Gebrauch der vollen orchestralen Möglichkeiten des Elektro-Instrumentes brachten neue Hör-Erfahrungen. Die mechanischen Vibrato-Effekte, von jüngern Organisten meistens ganz ausgeschaltet, die immer reichen Akkorde, heute oft zugunsten von Einzelnoten ebenfalls vernachlässigt, zeigten Bill stilecht und einheizend. So kam es völlig unerwartet, dass Wild Bill, sichtlich in Stimmung gebracht durch den herbstlich-festlich dekorierten Saal und die applausfreudigen Zuhörer, nicht nur übliche Zugaben sondern sogar ein drittes, völlig überraschendes "Set" spielte!

Konrad Korsunsky







- November

H. R. Blake / 88



BIBLIOTHEK BRUETTEN:

Wir haben viele Neuerscheinungen
eingekauft!

U.a. für Erwachsene:

- Der Brautpreis von Grete Weil
(Zwei Stimmen sprechen zu uns in diesem Buch:
Zwei Menschen am Ende ihres Lebens. Ihr Ge-
meinsames: Sie sind Jüdinnen. Die eine sieht
sich am Ende der jüdischen Geschichte, sie hat
die Verfolgungen des 2. Weltkrieges überlebt;
die andere steht am Anfang. Sie ist die erste
Frau Davids.)
- Die Frau des Geliebten der Mutter von Diane
d'Henri
(Eine wahre Familiensage einer
Basler Familie; höchst interessant)
- Tara Calese von Sandra Parette
(Eine Frau ist stärker als das Schicksal.)
- Eva Luna von Isabelle Allende
(Eva Luna ist J. Allendes persönlichster Roman und
spiegelt ihre Auseinandersetzung als Frau und
Schriftstellerin.)
- Das sanfte Gesetz von Silvio Blatter
(Im "sanften Gesetz" möchte uns der Autor dazu ver-
führen, den ewigen Gesetzen des Lebens zu trotzen:
Das Leben bejahen, darauf geschworen er sich.)
- Kiebitz von Kaminsky
(Ein Buch, das von Abenteuern erzählt, die nur das
Leben erfinden kann.)
- Der erste Salut von Barbara Tuchmann
(Geschichtliches aus den Seekriegen des 18. Jahr-
hunderts zwischen England auf der einen und Frank-
reich/Spanien auf der anderen Seite.)

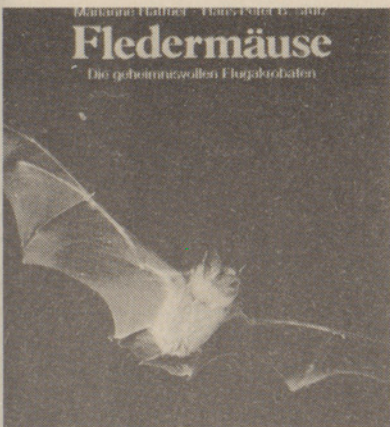
Für jugendliche Leser:

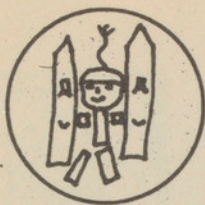
- Was niemand wissen darf v. Norma Mazer
- Goldfieber am Yukon River v. Randal M. Hahn
- Anne in Avonlea v. Lucy Maud Montgomery
- Silberwolke - Karins Traum v. Nancy Springer
- Die Nacht als keiner schlief v. Steiner Sölle
- Drachenflügel v. Renate Welsh
- Die Burg der Abenteuer v. Enid Blyton

und viele andere mehr. Auch für die Kleineren hat es viele neue Erst-Lesebücher, Bilderbücher und Spiele.

Wir besitzen auch neue Jugendsachbücher über Tiere (Fledermäuse, Katzen, Esel etc.), welche allen Kindern das Vorträge halten erleichtern sollen.

Kommen Sie einfach vorbei: Dienstag: 15.30 - 18.00 Uhr
Freitag: 19.00 - 21.00 Uhr





FIT IN DIE SKISAISON

Skigymnastik

Für Ski- und Fitnessfans!

Leitung:

Frau Erika Baumgartner, Nürensdorf

Zeit:

Samstag, 9.30 Uhr - 10.30 Uhr

1. Lektion: 26. November 1988



Aero-Fit

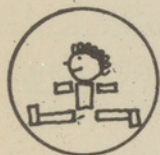
Zur Verbesserung Ihrer Kondition, zur Freude an Körperbewegung.

Leitung:

Frau Margot Rumpel

Zeit:

Samstagmorgen, 10.30 - 11.30 Uhr



Aero-Stretching

Ab sofort wieder in der Turnhalle

Für Körperhaltung, Wohlbefinden und Gesundheit!

Leitung:

Frau Erika Baumgartner, Nürensdorf

Zeit:

Mittwochmorgen, 10.00 - 11.00 Uhr

Folgendes gilt für alle Kurse:

Ort:

Turnhalle im Chapf

Kosten:

Abonnement 10 Lektionen: Fr. 60,--

Einzelstunde: Fr. 7,--

Das Abonnement gilt für alle Kurse.

Versiche-

ist Sache des Teilnehmers.

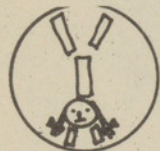
rung:

Anmeldung:

Nicht notwendig, kommen Sie einfach.

Es freut sich

die Frauenriege



FREUDE UND LEIDEN DES PILZESUCHENS

Berauscht vom herrlichen Föhn-Herbstwetter zog es auch uns hinaus in Feld, Flur und Wald, in letzterem wir einige uns wohlvertraute Herbstgesellen zu finden hofften. Die Nase verkündete gar bald ihr Dasein und wir waren entzückt ob ihrer Vielfalt, ihrem stummen Wachsen schier über Nacht. Aeusserst behutsam, von einer Gruppe essbarer Pilze stets nur den Grössten aussuchend, um dem Geschnetzelten als besondere Delikatesse beizugeben, vertieft in kulinarische Genüsse, erschreckte uns aus Männermunde eine Donnerstimme: "Hät's Pilz?" "Ja, ja", wir höflich und eilig bemüht waren zu antworten. Darauf weiter, schon tiefer grollend: "Wüsset ihr au, dass vom 1.-10. vom Monat Pilzsammelvebot isch?" "Nei, mir hei üs nume gfragt, ob's ächt hie ou so öppis wiene Schonzyt gäbi!" Die Stimme wuchs zum Orkan mit Drohworten: "Susch chummi de mit öich hei..., i ha nämlech uf die gwartet (die Pilze)....., Polizei etc....."

Wir verzogen uns auf einen Jägerstand, sinnend, wer nun in dieser Sache mehr Unheil anrichte. Wir, die wir unwissend einen Tag zu früh einige wenige Pilze eingesammelt hatten oder der Ehegatte mit still lächelnder Frau, der am 11. des Monats alle seine auf ihn wartenden einsammeln wird?

Offenbar sind wir nicht in Schöpfers Gärtli eingedrungen, sondern in das private von Herrn X.

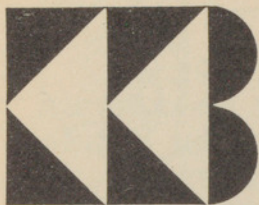
V.H.

DE SAMICHLAUS UND DE SCHMUTZLI

chömed au das Jahr wieder zu de Brüttemer Chinde.

Am Samschtig, 3. Dezember 1988,
am Sunntig, 4. Dezember 1988 und
am Ziischtig, 6. Dezember 1988

Aameldi-Formular chönnd'er bi der Volkstanzgruppe
(A. Gilgen) bezieh. Telifon: 33'26'20.



ENDLICH KOMMT DIE PANFLOETE....

auf die viele unserer Konzertbesucher lange gewartet haben. Dieses uralte, fast in Vergessenheit geratene Musikinstrument ist innert weniger Jahre wieder zu unerwarteter Popularität erwacht, seit der rumänische Panflötist Cheorghe Zamfir mit den melancholisch-wehmütigen Weisen aus seiner Heimat im Balkan dafür neue Massstäbe gesetzt hat.

Wenn diese eigenständige Musik auch Sie berührt hat, sollten Sie sich das diesjährige

Weihnachtskonzert am Samstag, 3. Dez., 20.15 Uhr

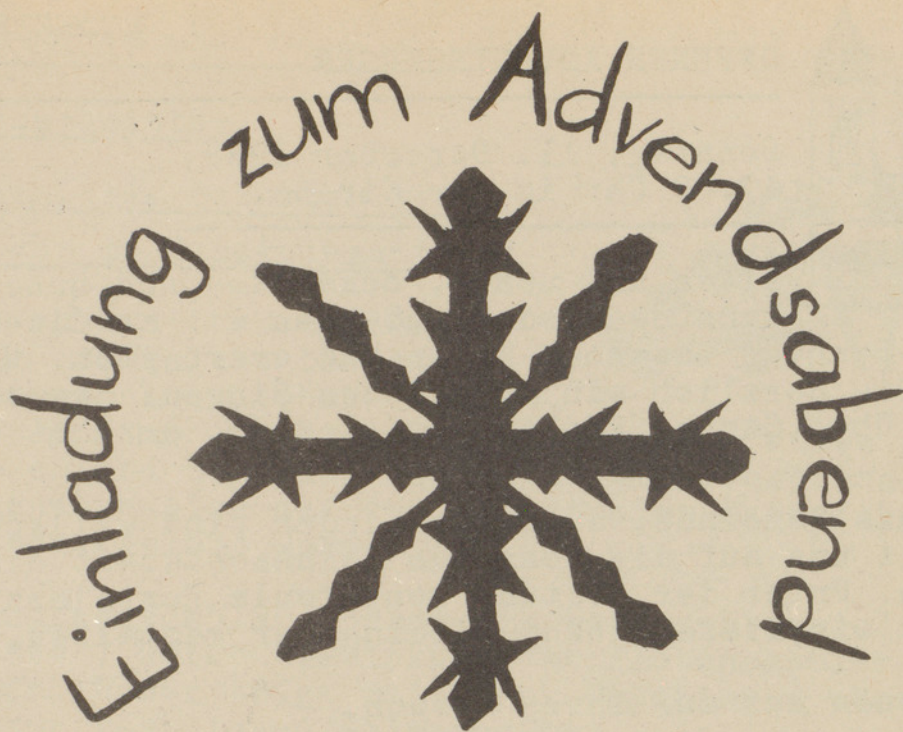
in der Brüttemer Kirche mit dem TRIFOI MUZICAL - dem musikalischen Kleeblatt - nicht entgehen lassen. Unsere Gäste, der Panflötist Kurt M. Staubli, der Organist Kurt P. Koller und der Cembalist Christoph M. Schönenberger, haben sich ebenfalls von dieser Musik inspirieren und "anstecken" lassen und während Studienaufenthalten in Rumänien aus dem riesigen Hirten- und Volksliedschatz Melodien gesammelt, die sie im ersten Teil ihres Konzertes spielen. Im zweiten Teil werden weihnächtliche Hirten- und Volksweisen Sie - in Vorfreude auf das schönste Fest im Jahr - verzaubern und träumen lassen...

Kulturkommission und
Kirchenpflege

SAMMELMAPPE BRUETTEMER DORFANSICHTEN

Von den Tuschezeichnungen, die Maria-Regina Isliker dieses Jahr für das Mitteilungsblatt gestaltet hat, wird eine Sammelmappe der 11 Bilder im Format A 4 hergestellt.

Die Sammelmappe erscheint im Dezember, kostet Fr. 80.-- und kann bis Ende November bestellt werden bei Frau E. Isliker, Brütten, Tel. 33 22 62.



DONNERSTAG, 8. DEZEMBER 1988 UM 20.00 UHR
IM GEMEINDEZENTRUM

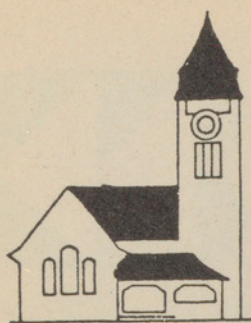
Wir laden alle, auch Nichtmitglieder, wieder recht herzlich ein zu einem besinnlichen Adventsabend. Wir singen miteinander Weihnachtslieder und hören eine Weihnachtsgeschichte. Die Flötengruppe hat sich auch in diesem Jahr wieder bereit erklärt, den Abend musikalisch zu verschönern.

Landfrauenverein Brütten
Der Vorstand

Cheminée - Holz

per Ster Buche Fr. 125,--
Länge nach Wunsch wird
aufgebogen!

Tel. 01/865 13 51
(12.00-13.00, 17.00-18.00 Uhr)



OFFENES ADVENTSSINGEN

Sonntag, 11. Dezember 1988,
17.00 Uhr in der Kirche.

Altes und neues, bekanntes und unbekanntes Liedgut möchten wir an diesem Advent-Sonntag zusammen hören und erarbeiten. Wir laden Sie herzlich ein zum Offenen Singen, das von Flöte, Oboe, Gambe, Violine und Cembalo umrahmt wird.

Die ganze Gemeinde, auch die Kinder sind willkommen, sich mit uns auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen. Unter der Leitung von Ursula Pestalozzi möchten wir diesen Abend miteinander gestalten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Kirchenpflege und
Ursula Pestalozzi



Die Schweizerische Winterhilfe führt auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung eine

B I R N E L - A K T I O N

durch.

Birnel ist ein Naturprodukt, das in hochkonzentrierter Form alles Wertvolle enthält, was Sonnenkraft im Laufe des Sommers in Birnen hat heranwachsen lassen. Ein Kilo Birnel enthält Nährstoffe von 10 kg Birnen, insbesondere 600 g Fruchtzucker. Bei sorgfältiger Lagerung ist Birnel praktisch unbegrenzt haltbar.

Abgabepreise: 1 kg Gläser zu Fr. 5,30
 5 kg Kessel zu Fr. 4,70 je kg
 12,5 kg Kessel zu Fr. 4,50 je kg

Bestellungen nimmt bis 30. November 1988 entgegen:

U. Baltensperger
Unterdorfstr. 42

8311 Brütten
Tel. 33 22 57

Altersnachmittag

Mittwoch, 14. Dezember 1988,
14.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Die Adventszeit rückt näher,
und wir freuen uns bereits auf
die vorweihnachtlichen Tage.

In diesem Sinne möchten wir miteinander einen ge-
mütlichen und besinnlichen Nachmittag verbringen,
der ausnahmsweise auf den schulfreien Nachmittag
der Kinder gelegt wurde.



Die Sonntagsschüler führen ein Weihnachtsspiel
("d'Hirte") unter Mitwirkung der Flötenschüler auf.
Herr Pfr. Höner trägt mit einer Geschichte eben-
falls zur festlichen Stimmung bei.

Wir hoffen, auch Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Wer nicht gut zu Fuss ist, kann sie bei Claudia
Keller, Tel. 33 27 73, melden.

Fusspflege

Die beiden nächsten Fusspflegetage finden am
22. November und am 19. Dezember im Kranken-
schwesternraum des Gemeindehauses statt.

i.V. Alterskommission
Pro Senectute Brütten
Claudia Keller

Schule Brütten
sucht

Lehrerin

mit

logopädischer Ausbildung

Tel. 33 27 84

Crazy

Mixed Dances

Tanzkurs für Tanzfans und solche,
die es werden wollen.



Programm: verschiedenste Tanzrichtungen vom Walzer
über Foxtrott, Tango, Chachacha, Rock'n
Roll, Jive bis zu Dirty Dancing.

Wann: Jeweils Montagabend im Gemeindezentrum
vom 9. Jan. 89 bis 20. März 89 (9 Lektionen)

Kurs 1: Für Anfänger, Vorkenntnisse sind keine nötig.
19.00 Uhr - 20.15 Uhr

Kurs 2: Für Teilnehmer des letzten Kurses und Fort-
geschrittene.
20.30 Uhr - 21.45 Uhr

Kosten: Fr. 25,-- pro Person

Anmeldung: Paare oder Einzelpersonen ab 16 bis....
mit untenstehendem Talon oder telefo-
nisch (Tel. 33'13'29)



Let's fetz again!

Kathrin + Reini

Anmeldung an K. + R. Egli-Gubelmann, Dorfstrasse 15,
Brütten

Name, Vorname:.....

Adresse:.....

Telefon:..... Kurs Nr.:.....



Wir sind heute mitten
in den Vorbereitungen,
um Ihnen am

28. Januar 1989

wieder eine neue Deko-
ration vorzustellen!

Eifrig wird gemalt,
gezeichnet, gegipst
und mit Stoff gear-
beitet, um Sie in
die Welt der

G A U N E R U N D G A N O V E N

zu entführen!

Lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf und ver-
wandeln Sie sich in eine Räuberbraut oder in
einen Mafiaboss oder gar in Bonny and Clyde!

Reservieren Sie sich auf alle Fälle den Samstag,
28. 1. 1989 für die Brüttemer-Dorfffasnacht!

Ihre
Fasnachtsgesellschaft
Brütten

Deckkäste und Christbaumverkauf 1988

- wie immer auf dem Werkplatz des Gemeindehauses und
zwar

Deckkästeverkauf

- Samstag, 19. November 88, 9.00 - 11.00 Uhr

Christbaumverkauf

- Samstag, 17. Dezember 88, 9.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr
- Mittwoch, 21. Dezember 88, 13.30 - 16.30 Uhr

DORFKALENDER

Fr	18. 11.	20.00 Uhr Turnerunterhaltung, Turnhalle
Sa	19. 11.	9.00 - 11.00 Uhr Verkauf Deckkäse, Werkplatz
Sa	19. 11.	20.00 Uhr Turnerunterhaltung, Turnhalle
So	20. 11.	Mitwirkung des Singkreises im Abend- gottesdienst
Di	22. 11.	Fusspflege, Gemeindehaus
Fr	25. 11.	20 Uhr, Neuzuzügerabend
So	27. 11.	10 Uhr, Vernissage Christine Vogt, Ausstellung 'im Stall', Ankengasse 3
Mi	30. 11.	Elternabend Schule Gemeindezentrum Saal
Fr	2. 12.	14 - 17 Uhr Mütter- und Erziehungsbera- tung
Sa	3. 12./	Eidg. + Kant. Abstimmung
So	4. 12.	
Mo	5. 12.	20 Uhr FDP Parteiversammlung
Do	8. 12.	20 Uhr, Adventsabend Landfrauenverein, Gemeindezentrum
So	11. 12.	17.00 Uhr Offenes Adventssingen, Kirche
<u>Mi</u>	14. 12.	14.00 Uhr, Altersnachmittag, Gemeinde- zentrum
Do	15. 12.	14 - 17 Uhr Mütter- und Kindertreffen
Fr	16. 12.	20 Uhr, Gemeindeversammlung, Turnhalle
Sa	17. 12.	9 - 12 Uhr Christbaumverkauf, Werkplatz
Mo	19. 12.	Fusspflege, Gemeindehaus (Krankenschwestern- raum)
So	25. 12.	Mitwirkung des Singkreises im Weihnachts- gottesdienst



Das Mitteilungsblatt Nr. 204 erscheint am 16. Dez. 1988. Redaktionsschluss ist Samstag, 10. Dezember um 18.00 Uhr. Beiträge bitte abgeben an Frau U. Rosencrantz, Harossenstrasse 52.